

©Rhein-Neckar Zeitung | Bergstraße/M

## Frauenkörper zwischen Kunst und Käuflichkeit

*Matinee zu Ausstellungen in  
Mannheim und Heidelberg*

RNZ. Die Reiss-Engelhorn-Museen (rem) laden am Sonntag, 30. Januar, um 12 Uhr zu einer Matinee zum Thema „Frauenkörper zwischen Kunst und Käuflichkeit“ ein. Die Gesprächspartner sind der Fotograf Hyp Yerlikaya, rem-Kuratorin und Foto-Expertin Stephanie Herrmann, Julia Wege vom Beirat der Beratungsstelle Amalie und Karin Tebbe vom Kurpfälzischen Museum Heidelberg. Anlass sind zwei aktuelle Ausstellungen. Während die Reiss-Engelhorn-Museen mit der Foto-Schau „Gesichtslos“ den Alltag von Frauen in der Prostitution beleuchten, zeigt das Kurpfälzische Museum die Präsentation „Frauenkörper - Der Blick auf das Weibliche von Albrecht Dürer bis Cindy Sherman“. Die Veranstaltung findet im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D5 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei.

In den 1920er-Jahre waren Prostitution und sexuelle Gewalt geradezu inflationär verbreitete Themen der Kunst. Die häufig drastischen Bilder von Prostituierten sind vor dem Hintergrund des immensen Anstiegs der Prostitution zur Zeit der Weimarer Republik zu sehen, der durch soziale Missstände, die Folgen des Krieges und die Liberalisierung befördert worden war. Die meist prekären Lebens- und Arbeitswelten von Prostituierten heute rückt die Ausstellung „Gesichtslos“ in den Mittelpunkt. Oft sind es Frauen, die ihre Heimatländer verlassen haben, um der dortigen Perspektivlosigkeit zu entkommen und in Deutschland ein neues Leben unter besseren Bedingungen anzufangen.